

HONIG: Die Schweiz könnte mehr Imker brauchen

Zu wenig Schweizer Honig

Für einheimischen Honig sind die Konsumenten bereit, mehr zu bezahlen. Doch die Nachfrage kann nicht gedeckt werden.

RETO BLUNIER

Honig liegt hoch in der Gunst der Schweizer. Dies geht aus einer Befragung des Dachverbandes der Imker, Apisuisse, von 1000 Personen hervor.

«Wir Schweizer konsumieren grosse Honigmengen, und dies wöchentlich bis täglich. Die im Rahmen der repräsentativen Umfrage Interviewten schätzen, dass sie durchschnittlich 4,4 Kilo Honig pro Person und Jahr essen», erklärt Apisuisse-Präsident und Nationalrat Bernhard Guhl in einem Communiqué. Diese Zahl ist allerdings zu hoch, umgerechnet auf die total abgesetzte Menge Honig in der Schweiz.

Inlandanteil nur 30%

«Leider müssen Konsumenten auch auf ausländischen Honig ausweichen, da die Inlandproduktion den grossen Bedarf nicht abdecken kann. Wir wünschen uns deshalb mehr Schweizer Imkerinnen und Imker», so das Anliegen des BDP-Nationalrates aus dem Kanton Aargau.

2013 stammten zwei Drittel der verkauften Mengen an den Endkonsumenten aus dem Ausland (ohne verarbeitete Pro-



Bei den Deutschschweizern und den Romands ist der Blütenhonig am beliebtesten. (Bild: Apiservice)

dukte). Von den 10000 Tonnen Honig wurden 6600 Tonnen importiert, aus dem Inland stammten rund 3400 Tonnen.

«2014 war ein schlechtes Honigjahr in der Schweiz. Die Inlandproduktion betrug wegen des miesen Wetters nur rund 2500 Tonnen. Der Inlandanteil sank daher auf 25 Prozent», erklärt Anja Ebener, Geschäftsleiterin Apisuisse, gegenüber schweizerbauer.ch.

Viele kaufen direkt ein

90 Prozent der befragten Personen sind bereit, mehr für Schweizer Honig zu bezahlen. Geschätzt werden seine Qualität, sein Geschmack, die Natur-

lichkeit und die Gesundheitsaspekte. Wird Schweizer Honig gekauft, erfolgt dies zu 66 Prozent direkt beim Imker, ein Drittel wird im Detailhandel gekauft. Das ist eine Chance für Direktvermarkter.

Am liebsten cremig

Laut der Befragung konsumieren drei Viertel aller Haushalte unter der Woche Honig zum Frühstück.

Besonders beliebt ist der Blütenhonig, im Tessin ist der Kastanienhonig der begehrteste. In der Romandie und der Deutschschweiz wird der cremige Honig bevorzugt, im Tessin der flüssige.